

"Du Gott, hör mal ...!"

Einladung zum Tischgottesdienst: "Großmutter/Großeltern"

Der Tischgottesdienst ist als Ergänzung oder Alternative zum Gottesdienst in der Kapelle bzw. Gottesdienstraum (in Cafeteria oder Gemeinschaftsraum) gedacht und konzipiert. Bewusst ein Gottesdienst für eine begrenzte Teilnehmerzahl von 8-10 Personen, damit sich alle am Tisch gut sehen und beteiligen können. Ein wichtiges Element ist das Gespräch, der Austausch über Leben und Glauben. Die Gestaltung ergibt sich aus dem Thema des Kirchenjahres in Korrespondenz mit den Themen der Menschen.

Eine wiederkehrende Struktur und Gebete verleihen der Feier Ruhe und können Vertrautheit schaffen.

Vorbereitung

- Materialien für die Gestaltung des Tisches: Tischtuch, Kreuz, Kerze, Blume
- Schale mit Weihwasser
- Klangschale oder Glocke
- Dinge bereitlegen, die zur Großmutterrolle passen
- großes, einfarbiges Tuch für die Gegenstände
- festes Papier und Stifte für die Namen
- Fotos einer Darstellung Anna Selbdritt für alle (siehe Anhang)

1 | Ankommen und Eröffnung

*Beim Ankommen begrüßen und einladen,
sich aus einer Schale, Weihwasser zu nehmen.*

Glocke läuten oder Klangschale anschlagen

Anzünden der **Kerze** in Verbindung mit einem deutenden Wort

Liturgische Eröffnung

Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gemeinsames Gebet

Hier sind wir,

gerufen von dir, du Gott des Lebens.

Geborgen in deiner Liebe und in deinem Namen versammelt sind wir hier.

Am Tisch mit dir

dürfen wir dein Wort hören,

miteinander erzählen,

nach Antworten suchen und fragen.

Im gemeinsamen Beten, Danken und Bitten

können wir uns gegenseitig stärken.

Wir dürfen gewiss sein:

Du bist mitten unter uns.

Wir danken dir, du Gott unseres Lebens.

Lied Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

2 | Thematische Gestaltung

Wir betrachten unser Leben

Es gibt Ereignisse, die verändern unser komplettes Leben.

Wir bekommen plötzlich eine ganz andere Rolle, manchmal sind damit auch neue Aufgaben verbunden oder besondere Freuden und viele andere Gefühle

So ein Ereignis ist, Großmutter/Großvater zu werden! Wer von ihnen ist Großmutter oder Großvater?

Vielleicht erinnern Sie sich noch an den Tag, als Sie zum ersten Mal Großmutter oder Großvater geworden sind? -

Hier einige Fragen zur Auswahl, die zum miteinander Erzählen einladen

- Wo waren Sie, als Sie erfahren haben, dass Sie Großmutter/Großvater sind?
- Wie alt waren Sie, als Sie Großmutter /Großvater wurden?
- Vielleicht wissen Sie noch, wie das Wetter war?

Großmutter/Großvater zu werden, ist in den meisten Fällen besonders, ja wunderbar!

Mit den Enkeln ist es so ganz anders als mit den eigenen Kindern ...

Großmutter zu sein oder eine Großmutter zu haben, das ist alles andere als selbstverständlich, wie wir wissen. Deswegen ist es so schön, wenn Kinder nicht nur die Liebe der Eltern, sondern auch die der Großeltern erleben dürfen.

Vielleicht erinnern Sie sich noch wie Ihre Großmutter genannt wurde: Omi, Oma, Omama?

Abwarten, ob jemand etwas sagen will ...

Heute geht es um **unsere** Großeltern und wir beginnen damit, die Namen der Großmütter oder auch Großväter hier sichtbar zu machen.

Nach den Vornamen der Großmütter/Großväter fragen und auf festes Papier schreiben, in die Mitte, auf das Tuch legen

Wenn wir so auf die Namen schauen, spüren wir, dass das eigene Leben eingebunden ist in eine Familiengeschichte, wir sind nicht allein, wir haben Vorfahren.

Wir wollen Erinnerungen wecken an unsere Großmütter oder auch an die Zeit, wo wir selbst Großeltern waren. Wir haben Dinge mitgebracht, die wir mit einer Großmutter/einem Großvater verbinden.

Zur Rolle der Großmutter/Großeltern passend einen Gegenstand um die Namen der Großmütter herum ablegen, so, dass am Ende ein großer Kreis um die Namen herum entsteht.

Für viele von uns waren die Großmütter ein Segen:

Seelentrösterinnen, Köchinnen, Rückenstärkerinnen, Streitschlichterinnen, Zeuginnen des Glaubens, Spielkameradinnen, Beschützerinnen, Lebenskünstlerinnen, Frauen aus dem Leben, die um Rat gefragt werden können.

Viele erleben so auch ihren Großvater: Beschützer, Spielkamerad, Ratgeber in allen Lebenslagen ...

ein helles Tuch, einen Schal um die Namen der Großmütter/Großväter legen

Und wir wissen, es gibt mit Großmüttern/Großvätern auch andere Erfahrungen; nicht immer sind sie ein Segen.

ein dunkles Tuch, einen Schal auf die andere Seite um die Namen legen

Das Dunkle und das Helle, das Schwere und das Schöne, das Traurige und das Fröhliche - alles gehört zu unserer Lebensgeschichte.

Liedruf GL 433, 1 | Ich will dir danken, weil du meinen Namen kennst (2-3x singen)

Wir halten inne und besinnen uns.

Mit unseren Lebens-Erfahrungen sind wir hier, alles dürfen wir dir hinhalten, treuer und barmherziger Gott. Wir kommen mit unserem Dank, unserer Klage und unserer Bitte um Erbarmen. Höre uns!

Wir danken für die große Unterstützung und Liebe, die wir erfahren haben.

Wir danken für die Geborgenheit, die Großeltern uns geschenkt haben.

V: Wir antworten gemeinsam: Dank sei Gott, dem Herrn. A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Wir beklagen die Zeit, die uns mit und für die Großeltern gefehlt hat.

Wir beklagen das Leid, das unseren Großeltern zugemutet wurde.

V: Herr, erhöre unser Gebet A: und lass unser Rufen zu dir kommen.

Hab Erbarmen mit uns,

wo wir ungeduldig und verständnislos mit den Großeltern umgegangen sind;

wo erfahrene Verletzungen immer noch schmerzen.

V: Herr, erbarme dich. A: Herr, erbarme dich.

V: Christus, erbarme dich. A: Christus, erbarme dich.

V: Herr, erbarme dich. A: Herr, erbarme dich.

Wir vertrauen, dass Gottes Liebe nicht kleinlich und nachtragend ist, in diesem Bewusstsein lasst uns gemeinsam singen:

Lied Gottes Liebe ist so wunderbar *mit Gesten*

Gottes Liebe ist so wunderbar,

Gottes Liebe ist so wunderbar,

Gottes Liebe ist so wunderbar,

so wunderbar groß!

*Beide Arme nach oben führen und dann
in einer Kreisbewegung wieder nach unten*

So hoch, was kann höher sein?

So tief, was kann tiefer sein?

So weit, was kann weiter sein?

So wunderbar groß!

*Beide Arme gerade nach oben
Beide Arme gerade nach unten
Beide Arme nach rechts und links außen
Kreisbewegung siehe oben*

Gottes Güte ist so wunderbar,

Gottes Güte ist so wunderbar,

Gottes Güte ist so wunderbar,

so wunderbar groß!

Bewegung siehe oben

So hoch, was kann höher sein?

So tief, was kann tiefer sein?

So weit, was kann weiter sein?

So wunderbar groß!

*Beide Arme gerade nach oben
Beide Arme gerade nach unten
Beide Arme nach rechts und nach links außen
Beide Arme nach oben führen und in einer
Kreisbewegung wieder nach unten.*

Wir hören, was die Bibel uns erzählt

In dem Fall muss man vielmehr sagen, wir hören nun, was **nicht** in der Bibel steht. Über die Großeltern Jesu steht nichts in der Bibel, obwohl wir alle von den beiden schon gehört haben: Anna und Joachim. Anna ist die Oma, die Großmutter von Jesus. Woher wir das wissen? Aus Texten, die es nicht in den Kanon der heiligen Schrift geschafft haben; diese waren prägend für das religiöse Leben und die Glaubensvorstellungen des Volkes. Diese Schriften heißen Protoevangelien. In so einem Protoevangelium – das von Jakobus – finden sich Anna und Joachim, die Großeltern Jesu. Die beiden haben Ähnlichkeit mit anderen biblischen Figuren: zum Beispiel mit Abraham und Sara.

Auch Anna und Joachim sind schon lange verheiratet und inzwischen alt, aber ihre Ehe ist und bleibt kinderlos. Sie wünschen sich sehnlichst ein Kind und wenden sich immer wieder an Gott mit ihrem Anliegen. Man könnte sagen, dass sie Gott in den Ohren liegen. Im hohen Alter geschieht dann das ersehnte Wunder und Anna wird schwanger und ihr Kind heißt Maria. Die Tochter von Anna - Maria - wird dann irgendwann die Mutter Jesu.

Diese Dreierbeziehung haben viele Künstler dargestellt in einer Figurengruppe, die sich "Anna Selbdritt" nennt. Das ist ein altes Wort und meint: Teil der Dreiergruppe. Eine der vielen Darstellungen, die es in Kirchen gibt, haben wir mitgebracht.

Fotos verteilen (Druckvorlage im Anhang)

Es ist eine Holzschnitzerei aus dem 16. Jahrhundert.

*Einladen, etwas zum Bild zu sagen, und gegebenenfalls selber ergänzen
Das Gesagte zusammenfassen und abschließen mit dem Satz:*

Ich finde, es ist eine schöne Vorstellung, dass Jesus genau wie wir auf die Liebe von Menschen angewiesen ist und eine Oma hatte, die ihn auf den Schoß genommen hat, die mit ihm gebetet, die vielleicht auch manchmal mit ihm geschimpft hat und die ihm gezeigt hat, dass er ihr geliebtes Enkelkind ist.

3 | Abschluss und Sendung

Fürbitten

Gütiger und barmherziger Gott,
wir kommen mit unseren Bitten für uns und unsere Gemeinschaft zu dir.

Wir bitten für die Großeltern, die sich liebevoll um Enkel und Urenkel kümmern.

Wir bitten für die Großeltern, die der Krieg von ihren Kindern und Enkelkindern getrennt hat.

Wir bitten für die Großeltern, die um ein verstorbenes Enkelkind trauern.

Wir bitten für die Menschen, die kein gutes Verhältnis zu ihren Großeltern haben.

Wir bitten für die Kinder, die ihre Großmutter oder ihren Großvater nicht kennenlernen.

Wir bitten für die Großmütter/Großväter, die nicht den Vorstellungen der Familie entsprechen.

Wir bitten für unsere verstorbenen Großeltern, dass sie in deiner Hand im Land des Lichtes und Friedens für immer geborgen sind.

Gütiger Gott, höre unsere Bitten und gib Geleit auf unseren Wegen durch unsere Zeit und bewahre uns in deinem Frieden. Amen.

Vater unser

Friedensgruß mit Händekreis

Wir wünschen uns den Frieden und reichen uns die Hände.

"Der Friede sei mit dir"

Lied Herr gib uns deinen Frieden

Segen

Guter Gott,

wir bitten dich, sei mit uns auf dem Weg;

sei unser Licht und unser Halt.

Schütze uns und alle mit denen wir verbunden sind

und bewahre uns vor Unglück und Unheil.

Dies gewähre uns der freundliche und treue Gott,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Lied GL 267, 1-4 | Nun danket all und bringet Ehr

Einladung zum Zusammenbleiben



Anna Selbdritt, 16.Jh., Künstler unbekannt